



Steuer & Wirtschaftsakademie
in Gelsenkirchen

Umschulung zum/r Steuerfachangestellten

Abschlussprüfung Wirtschafts-/Sozialkunde

Prüfungstermin Sommer 2016

Nordrhein-Westfalen

Rechtsstand 2020

StB Dipl.-Kfm. Sergej Gubanov

www.sg-institut.de

Teil I: Einzelunternehmen / Gesellschaftsrecht

Sachverhalt 1

Kaufmannseigenschaft

Heinz Hader ist kein Kaufmann im Sinne des HGB.

Es liegt kein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb, somit kein IST-Kaufmann gem. § 1 HGB.

Es liegt auch keine freiwillige Eintragung ins Handelsregister vor, schlussfolgernd auch kein KANN-Kaufmann gem. § 2 HGB.

Handelsrechtliche Buchführungspflicht

Da kein Kaufmann im Sinne des HGB, so ist § 238 HGB nicht einschlägig.

Steuerrechtliche Buchführungspflicht

Steuerrechtliche Buchführungspflicht kann sich aus §§ 140, 141 AO ergeben.

Gem. § 140 AO (= abgeleitete Buchführungspflicht) kann die Buchführungspflicht nicht bejaht werden, da § 238 HGB nicht angewendet wird.

Des Weiteren ist die Prüfung gem. § 141 AO (= originäre Buchführungspflicht) vorzunehmen. Da die Größen, sprich Umsatz von 60.000 € und Umsatzerlöse von 600.000 €, nicht überschritten, liegt auch keine originäre Buchführungspflicht gem. § 141 AO vor.

Sachverhalt 2a

Es liegt eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB vor.

Die GbR betreibt kein Handelsgewerbe. Falls das der Fall ist, so liegt eine OHG vor.

Für das Vorliegen einer GbR ist nur ein Zweck erforderlich.

Sachverhalt 2b

Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb kann im Rahmen einer GbR der Gewinn mithilfe der Einnahmenüberschussrechnung gem. § 4 III EStG oder Betriebsvermögensvergleich gem. §§ 4 I, 5 I EStG ermittelt werden.

Sachverhalt 3a

Ab Eintragung ins Handelsregister handelt es sich um eine OHG (§§ 105-160 HGB).

Sachverhalt 3b

Da keine Haftungsbeschränkung vereinbart wurde, liegt eine offene Handelsgesellschaft vor (§ 105 I HGB).

Sachverhalt 3c

Es tritt konstitutive Wirkung, sprich rechtsbegründend durch Entstehung einer OHG, ein (§ 105 II HGB).

Sachverhalt 3d

Food-to-go OHG oder Food-to-go Offene Handelsgesellschaft
Lars & Lena Harder OHG oder Lars & Lena Harder Offene Handelsgesellschaft

Sachverhalt 3e

Die Geschäftsführung der Gesellschaft können beide Gesellschafter wahrnehmen. Falls keine Vereinbarung diesbezüglich getroffen wird, so müssen die beiden Gesellschafter die Geschäftsführung wahrnehmen.

Sachverhalt 4a

Laut Sachverhalt hat Lena Einzelgeschäftsführungsbefugnis. Gem. § 115 I HGB kann Sie die Entscheidung alleine für die Gesellschaft treffen.

Sachverhalt 4b

Lars hat Widerspruchsrecht betreffend alle Rechtsgeschäfts (§ 115 I HGB).

Sachverhalt 5 / Außenverhältnis

Der Kaufvertrag nach § 433 BGB wurde rechtswirksam abgeschlossen. Frau Lena Harder konnte die OHG als Gesellschafterin im Außenverhältnis vertreten.

Gesetzliche Grundlage: § 125 I HGB
§ 126 I HGB

Sachverhalt 5 / Innenverhältnis

Seitens Lars kann gegenüber Schwester der Schadenersatzanspruch geltend gemacht werden.

Gesetzliche Grundlage: § 280 I BGB

Teil II: Verjährungsfristen und Internetkauf

Aufgabe 1 / Sachverhalt 1

Beginn der Verjährungsfrist (Datum und Uhrzeit): mit Ablauf des 31.12.2015 24:00 Uhr

Gesetzliche Grundlage: § 199 I Nr. 1 BGB

Ende der Verjährungsfrist (Datum und Uhrzeit): mit Ablauf des 31.12.2018 24:00 Uhr

Gesetzl. Grundlage bzgl. Dauer der Verjährungsfrist: § 195 BGB

Aufgabe 1 / Sachverhalt 2

Beginn der Verjährungsfrist (Datum und Uhrzeit): mit Ablauf des 15.12.2015 24:00 Uhr
ODER
16.12.2016 00:00 Uhr

Gesetzliche Grundlage: § 438 II BGB

Ende der Verjährungsfrist (Datum und Uhrzeit): mit Ablauf des 15.12.2017 24:00 Uhr

Gesetzl. Grundlage bzgl. Dauer der Verjährungsfrist: § 438 I Nr. 3 BGB

Aufgabe 1 / Sachverhalt 3

Beginn der Verjährungsfrist (Datum und Uhrzeit): mit Ablauf des 25.02.2016 24:00 Uhr
ODER
26.02.2016 00:00 Uhr

Gesetzliche Grundlage: § 201 S. 1 BGB

Ende der Verjährungsfrist (Datum und Uhrzeit): mit Ablauf des 25.02.2046 24:00 Uhr

Gesetzl. Grundlage bzgl. Dauer der Verjährungsfrist: § 197 I Nr. 3 BGB

Aufgabe 1 / Sachverhalt 4

Beginn der Verjährungsfrist (Datum und Uhrzeit): mit Ablauf des 31.03.2012 24:00 Uhr
ODER
01.04.2012 00:00 Uhr

Gesetzliche Grundlage: § 438 II BGB

Ende der Verjährungsfrist (Datum und Uhrzeit): mit Ablauf des 31.03.2017 24:00 Uhr

Gesetzl. Grundlage bzgl. Dauer der Verjährungsfrist: § 438 I Nr. 2a BGB

Aufgabe 2

Datum des Kaufvertrages:	24.11.2015
Begründung:	Zwei übereinstimmende Willenserklärungen
Erfüllungsort bzgl. der Ware:	Witten
Gesetzliche Grundlage:	§ 269 I BGB
Ort des Gefahrenübergangs:	Bochum
Gesetzliche Grundlage:	§ 447 I BGB
Ort des Gerichtsstands bzgl. der Ware:	Witten
(Annahme: Kläger Dr. Rolf Fuchs)	Der Gerichtsstand am Sitz des Verkäufers

Teil III: Gehaltsabrechnung

Sachverhalt 1

a) Erstellung der Lohnabrechnung

Bruttogehalt		2.400,00 €
+ Sachbezug (§ 2 SvEV)	50 € + 93 € =	143,00 €
Zwischensumme		2.543,00 €
./. Lohnsteuer	13,14% * 2.543 € =	334,15 €
./. Kirchensteuer	9% * 334,15 € =	30,07 €
./. Solidaritätszuschlag	5,5% * 334,15 € =	18,38 €
./. KV-Beiträge	8,7% * 2.543 € =	221,24 €
./. PV-Beiträge	1,425% * 2.543 € =	36,24 €
./. RV-Beiträge	9,35% * 2.543 € =	237,77 €
./. AV-Beiträge	1,5% * 2.543 € =	38,15 €
= Nettoverdienst		1.627,00 €
./. Sachbezug (§ 2 SvEV)	50 € + 93 € =	143,00 €
= Auszahlungsbetrag		1.484,00 €

b) Berechnung der Beiträge zur Sozialversicherung

AN-Beiträge	221,24 € + 36,24 € + 237,77 € + 38,15 € =	533,39 €
AG-Beiträge	(7,3% + 1,175% + 9,35% + 1,5%) * 2.543 € =	491,43 €
Umlage 1	2% * 2.543 € =	50,86 €
Umlage 2	0,46% * 2.543 € =	11,70 €
Insolvenzgeldumlage (eigentlich gem. § 358 SGB III nicht erlaubt)	0,12% * 2.543 € =	3,05 €
Summe der Beiträge		1.090,44 €

c) Ermittlung der Kinderbetreuungskosten/Steuerermäßigung

Summe der Aufwendungen beträgt $2.543 € + 491,43 € + 50,86 € + 11,70 € + 3,05 € = 3.100,04 €$

Kinderbetreuungskosten (§ 10 I Nr. 5 EStG)

Anteil Kinderbetreuungskosten: $3.100,04 € * 2/3 = 2.066,69 €$

Ansatzfähige Aufwendungen: $2.066,69 € * 2/3 = 1.377,79 €$; Höchstbetrag 4 T€ pro Jahr beachten

Steuerermäßigung (§ 35a II EStG)

Anteil Steuerermäßigung: $3.100,04 € * 1/3 = 1.033,35 €$

Ansatzfähige Aufwendungen: $1.033,35 € * 20% = 206,67 €$; Höchstbetrag 4 T€ pro Jahr beachten

Sachverhalt 2

Aufgabe 1: Art von Beschäftigungsverhältnis und die Anmeldung

- Geringfügig entlohnte Beschäftigte im Privathaushalt, sprich Minijobberin (= Entgeltgeringfügigkeit)
- Haushaltsscheck bei der Minijobzentrale

Aufgabe 2: Auszahlungsbetrag

Entgelt	11 € * 35 Stunden =	385,00 €
RV-Beitrag	13,6% (Rechtsstand 2020) * 385 € =	52,36 €
Auszahlungsbetrag		332,64 €

Aufgabe 3: Ermittlung der Abgaben

AN-Anteil RV		52,36 €
AG-Anteil	(5% + 5% + 1,6% + 1% + 0,3% + 2%) * 385 € =	57,37 €
Summe der Abgaben		109,73 €

Aufgabe 4: Berechnung der Abgaben

Die Berechnung der Abgaben erfolgt durch die Minijobzentrale
Die Bezahlung erfolgt halbjährlich zum 15.01. und 15.07.

Aufgabe 5: Steuerermäßigung

Steuerermäßigung (§ 35a I EStG)

Ansatzfähige Kosten betragen 20% der Aufwendungen, höchstens 510 €

Aufwendungen in 2016: 385 € + 57,37 € = 442,37 €

442,37 € * 8 Monate * 20% = 707,79 €; max. 510 €